

Sicher: Luchs ist zurück

Wittgensteiner Wochenschau – der kompakte Rückblick auf die vergangene Woche



Zu einem Frühjahrskonzert mit der Philharmonie Südwestfalen und dem berühmten „Atos-Trio“ (hier im Bild) lädt die Kulturgemeinde Bad Berleburg am Freitag, 23. April ein.

Drei Meisterwerke

Beim Bad Berleburger Frühjahrskonzert

Bad Berleburg. Zu dem traditionellen Frühjahrskonzert mit der Philharmonie Südwestfalen lädt die Kulturgemeinde Bad Berleburg am Freitag, 23. April, um 19.30 Uhr in das Bürgerhaus am Markt in Bad Berleburg ein. Das abwechslungsreiche Programm, auf dem drei Meisterwerke in spannungsvollem Kontrast zueinander stehen, ist hervorragend geeignet, auf die neue Jahreszeit einzustimmen, die sich besonders gut mit Musik verbindet.

Eingeleitet wird das Konzert mit dem Orchesterstück „The Unanswered Question“ des US-Komponisten Charles Ives. Diese musikalische Miniatur hat schon mehrmals als Filmmusik Verwendung gefunden. Darauf folgt die „Sinfonie Nr. 3 a-moll“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, auch „Schottische“ genannt. Zum Schluss erklingt das großartige „Konzert für Klavier, Violine, Violoncello und Or-

chester C-Dur“, das so genannte „Tripelkonzert“ von Ludwig van Beethoven. Das Besondere an diesem Konzert ist die Besetzung des Soloparts mit einem Klaviertrio, das gegen das große Orchester anspielt. Den Part den vervielfältigten Soloinstrumentes übernimmt hierbei das „Atos-Trio“, mit dem ein international angesehenes Ensemble nach Bad Berleburg kommt. Im Jahre 2003 gegründet, hat es rasch einen Ruf als hervorragendes junges Kammermusikensemble erlangt. Es ist mit zahlreichen Ehrungen und Preisen ausgezeichnet worden und spielt heute weltweit mehr als 50 Konzerte pro Jahr in den renommiertesten Musikzentren der Welt. Geleitet wird das Konzert von Kevin John Edusei, seit 2008 Erster Kapellmeister am Theater in Asburg.

Karten für das Konzert gibt es bei der Tourist-Information, ☎ (0 27 51) 9 36 33.

Montag, 12. April:

► Am Abend des 20. März hatten unbekannte Täter Fischelbach unsicher gemacht und besonders Eltern und Kinder des örtlichen AWO-Kinder Gartens in Angst versetzt. Dieser Tage konnte der ermittelnde Staatsschutz in Hagen den Fall klären, die Täter sind von der hiesigen Polizei dingfest gemacht worden. Es handelt sich bei den Tätern, die an jenem Abend insbesondere den Kindergarten mit rot aufgesprühten Hakenkreuzen und SS-Zeichen verunstaltet hatten, um zwei 14-Jährige und einen 17-Jährigen. Insgesamt war ein Schaden von rund 1000 Euro entstanden. Der Staatsschutz teilte zudem mit, dass es sich bei den Tätern mit Sicherheit nicht um welche handele, die der rechten Szene angehörten.

Dienstag, 13. April:

► Luchs in Wittgenstein – Teil 1: Ein Luchs hat wohl zwischen Januar und März sechs Rehe im Forstrevier Bromskirchen I – in unmittelbarer Nähe des Wittgensteiner Bundesgolddorfes Diedenshausen – gerissen. „Wir kommen zu keinem anderen Schluss, es muss ein Luchs gewesen sein“, sagte der zuständige Jagdaufseher Artur Dreisbach auf Anfrage der Siegener Zeitung. Er habe die Fährten gemessen. Der Fuchs komme auf 3,5 bis 4 Zentimeter, „ich habe 7,5 bis 8 Zentimeter gemessen“, verriet der Jagdaufseher aus Wunderhausen. Er habe die Thematik jüngst bei der Jagdversammlung gezielt angesprochen und sei dabei in seiner Einschätzung bestätigt worden. Ein Teilnehmer der Versammlung habe den Luchs auf der



Der Luchs ist nachweislich in Wittgenstein unterwegs gewesen. Unklar ist hingegen, ob das Tier aus einer anderen Region ins Rothaargebirge gekommen ist oder illegal ausgewildert wurde. Foto: ddp

Wallerhöhe selbst gesehen und der Mann sei ein sehr guter Tierkennner.

Mittwoch, 14. April:

► Die Haushalte und Unternehmen in Erndtebrück und den umliegenden Ortschaften werden aktuell aus zwei Hochbehältern versorgt: dem auf dem Steimel und jenem am Gickelsberg. Beide Anlagen standen am Mittwoch auf der Besichtigungstour des Erndtebrücker Betriebsausschusses. Der Hochbehälter auf dem Gickelsberg ist Baujahr 1965. Statiker Walter Georg Krauß stufte die Bausubstanz des Hochbehälters als „absolut in Ordnung“ ein, der Beton sei ordentlich zusammengesetzt. Jedoch habe die 45-jährige Nutzung die Beschichtung der Wasserkammern verschliffen. Bauamtsleiter Heinz-Adolf Stöcker erörterte, dass die Verwaltung mit der Ausschreibung

der Maßnahme für 2011 plane. Nach Möglichkeit in Etappen, so wie es der Haushalt hergebe.

Donnerstag, 15. April:

► Luchs in Wittgenstein – Teil 2: Die eindeutigen Hinweise, dass ein Luchs durch die Wittgensteiner Wälder streift, verdichteten sich. „Der Luchs ist definitiv da“, sagte Luchsberater Stefan Tietjen, der freiberuflich für die Biologische Station Siegen-Wittgenstein tätig ist, auf Anfrage der Siegener Zeitung. Kotproben, die auf dem Harfeld bei Richstein gefunden worden seien, hätten bei der DNA-Analyse ein eindeutiges Resultat ergeben. Er halte es für eine „tolle Sache“, dass ein heimisches Wildtier „offenbar wieder bei uns heimisch geworden ist“, freute sich Stefan Tietjen. Dabei sei der Nachweis der Wildkatze alles andere als einfach: „Ein Tier selbst zu sehen

oder auch einen Riss zu finden, ist ein bisschen wie ein Sechser im Lotto“, verriet der Luchsberater. Dazu müsse man wissen, dass die Streifgebiete der Luchse riesig seien.

► Die Gerüchteküche brodelte in Bad Berleburg: Eine 28-jährige Frau aus einem Stadtteil der Odebornstadt, die offenbar dem Umfeld des Drogenmilieus zugeordnet wurde, soll Opfer eines Tötungsdeliktes geworden sein. „Es gibt zurzeit keine Hinweise auf Fremdverschulden oder konkrete Verdachtsmomente in diese Richtung“, erklärte Johannes Daheim, Sprecher der Staatsanwaltschaft Siegen, auf Anfrage der Siegener Zeitung. Die Leiche der Verstorbenen werde aber noch obduziert.

► Mit einer positiven Überraschung begann die Jahreshauptversammlung der Volksbank Mittelhessen im Haus des

Gastes in Bad Laasphe. Bevor Bankvorstand Rainer Staffa die wichtigsten Eckdaten der Jahresbilanz nannte, gab er einen Sachstandsbericht in Sachen „HGC-Kliniken“. Und der ging in eine – wenn auch nicht direkt formuliert – eindeutige Richtung: Zustimmung zum Sanierungskonzept bei der kommenden Gläubigerversammlung. „Wir setzen große Hoffnungen darauf, dass es eine Chance für die Kliniken gibt“, so Rainer Staffa. „Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst. Dass die Gläubigerversammlung die richtige Entscheidung treffen wird, das hoffe ich.“

Freitag, 16. April:

► Schrecksekunde auf der Baustelle entlang der Eder, in Höhe des Hotels Erdmühle und des Einkaufszentrums am Mühlenweg in Erndtebrück: Bei Erdarbeiten stieß am Freitagmorgen ein Baggerfahrer der Firma Herzog vermutlich auf einen Zünder aus dem Zweiten Weltkrieg. Der Arbeiter stoppte sofort und informierte umgehend das Ordnungsamt der Gemeinde, das wiederum den Kampfmittelräumdienst der Bezirksregierung verständigte. Die Baustelle wurde gesperrt. Der Kampfmittelräumdienst sei von einem Einsatz in Iserlohn direkt in die Erdgemeinde gereist, verriet Miriam Belz, stellvertretende Leiterin des Ordnungsamtes Erndtebrück. Nach der Begutachtung des Zünders hätten die Spezialisten jedoch Entwarnung geben können: „Es handelte sich sehr wohl um einen Zünder aus dem Zweiten Weltkrieg, aber um den einer bereits detonierten Bombe, so dass von ihm keine Gefahr mehr ausging.“



Handel & Gewerbe

Theorie und Praxis

Bad Laasphe. Schloss Wittgenstein in Bad Laasphe war jetzt das Domizil für zwölf engagierte Fotografen aus Deutschland und der Schweiz. Unter der Leitung von Martin Kropf, dem bekannten Hochzeits- und Portraitfotografen aus Bonn, konnten Kunden von Foto Achatzi die Blitztechnik für Digitalkameras intensiv erlernen und erleben. Nach fünf Stunden grauer, jedoch notwendiger Theorie wurde im Schloss wie auch im

Rosengarten mit Blitzgeräten, Aufhellern und Leuchtschirmen Fotomodell Kristin aus Köln fotografiert. Martin Kropf zeigte sich begeistert von der Umgebung, in Zusammenarbeit mit Martin Achatzi werde es hier sicher in Zukunft noch mehr hochkarätige Workshops geben. In der Planung sind unter anderem Wochenend-Seminare mit einem intensiven Technikteil sowie reichlich Zeit für viele schöne Fotos.

Neue Verfahren zur Hautstraffung und zum Fettabbau



Geschäftsinhaberin Alexandra Jabs (rechts) und ihre Mitarbeiterin Julia Setz freuen sich über das neue Gerät zum effektiven Fettabbau.

Seit rund zwei Jahren betreibt Alexandra Jabs das „Schoenzeit Kosmetik- und Ästhetikzentrum“ in der Löhstraße 12 in der Siegener Oberstadt und freut sich über eine zufriedene Kundschaft. Das Kosmetik- und Ästhetikzentrum ist das erste „raylife beauty-center“ in der Region und bleibt auch das einzige hierzulande. Nunmehr ist Frau Jabs zudem im Besitz der neuesten Innovation für die Schönheit ohne Operation: Das Gerät, das seit kurzem das Kosmetikinstitut ziert, wendet Akustikwellen gegen Fett an Beinen, Po und Bauch an und sorgt für einen wirkungsvollen Fettabbau. Unter Anwendung von Akustikwellen und Radiofrequenzen bereichert dieses neue Gerätekonzept das innovative Behandlungsangebot von schoenzeit. Zu den Behandlungsmöglichkeiten mit der Radiofrequenz zählen Hautstraffung im Gesicht, am Bauch, am Oberarm sowie Mundpartie-, Hals- und Augenlifting. Frau Jabs hat eine Zusatzausbildung zu einer der ersten Raylife-Beauty-Counselor in Deutschland absolviert. Zu den Standbeinen in der Kosmetik- und Ästhetikwelt, die sie gemeinsam mit Mitarbeiterin und Kosmetikerin Julia Setz praktiziert, gehört ferner Dermo-Kosmetik, d. h. sie arbeitet mit hochkonzentrierten Wirkstoffen, die die hauteigenen Funktionen anregen und verbessern. Auch Permanent-Make-up ist ein Arbeitsgebiet. Termine nach Vereinbarung unter Tel. 02 71/2 33 93 81 oder: schoenzeit-kosmetik@web.de. Text/Fotos: cg



Seit zwei Jahren betreibt Alexandra Jabs ihr Kosmetik- und Ästhetikzentrum in der Löhstraße zur vollen Zufriedenheit ihrer Kunden.



Das Raylife-Beauty-Konzept:

Sanfte Schönheit – ganz ohne OP ...!

Schönheit und attraktives Aussehen sind heute angesagter denn je: Ob als beruflicher und privater Erfolgsfaktor oder als Ausdruck individuellen Wohlbefindens und hoher Lebensqualität – ein attraktives Äußeres ist ein Statussymbol mit immer weiter wachsender Bedeutung. Um bei Problemzonen an Gesicht und Körper trotzdem vital und attraktiv zu wirken, bedienen sich immer mehr Menschen der ästhetischen Medizin. Aufwendige und kostspielige chirurgische Eingriffe sind dabei heutzutage nicht immer notwendig – auch dank neuer sanfter Behandlungsverfahren.

Das Raylife-Beauty-System vereint verschiedene moderne Technologien in einem Gerät: Akustische Wellen, Radiofrequenz und eine Blitzlampe sorgen für ein ganz breites Behandlungsspektrum für viele ästhetische Indikationen. Ohne OP und Spritze bietet die Raylife-Behandlung maximalen Erfolg bei hohem Behandlungskomfort.

Neben dauerhafter Haarentfernung sind Cellulitebehandlung und Faltenglättung die wichtigsten aus einer ganzen Reihe an Behandlungsverfahren die mit der neuen Raylife-Behandlungsmethode möglich sind.



- FALTENGLÄTTUNG
- HAUTSTRAFFUNG
- CELLULITE-BEHANDLUNG
- FETTABBAU

„Meine Kunden sind richtig begeistert!“

Interview mit Alexandra Jabs, Raylife Beauty Center, Siegen

Frau Jabs, warum haben Sie sich für das Raylife-Beauty-Konzept entschieden?

Das Erscheinungsbild eines Menschen wird heutzutage immer wichtiger: Schönheit fördert Karriere und soziale Kontakte. Schönes Aussehen, Vitalität, Eleganz, Gesundheit sind „in“ wie nie zuvor und immer mehr Menschen suchen hier eine natürliche Schönheit auf sanfte Art!

Welche Behandlungsverfahren sind zurzeit am stärksten gefragt?

Alle Behandlungsverfahren, die eine Verjüngung des optischen Erscheinungsbildes der Haut zur Folge haben wie z. B. Faltenreduktion oder Cellulitebehandlung werden stark nachgefragt. Immer mehr Menschen sind bereit, etwas für ihr Aussehen zu tun – vor allem deswegen, weil kein operativer Eingriff notwendig ist!

Welche Erfolge haben Sie mit Raylife schon erzielt?

Meine Kunden sind richtig begeistert! Schon nach wenigen Anwendungen ist eine deutliche optische Verbesserung sichtbar. Oft wirkt der Effekt einige Zeit nach der Behandlung nach und kann durch regelmäßige Anwendung und begleitende Kosmetika dauerhaft stabilisiert werden!

schoenzeit

Kosmetik- und Ästhetikzentrum

Löhstraße 12 · 57072 Siegen · Telefon: 02 71 / 2 33 93 81 schoenzeit-kosmetik@web.de